

Zeitschrift: Der Filmberater
Herausgeber: Schweizerischer katholischer Volksverein
Band: 6 (1946)
Heft: 17

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DIER FILMBERATER

Organ der Filmkommission des Schweizerischen katholischen Volksvereins.
Redaktion: Dr. Ch. Reinert, Auf der Mauer 13, Zürich (Telephon 28 54 54)
Administration; Generalsekretariat des Schweizerischen katholischen Volksvereins (Abt. Film), Luzern, St. Karliquai 12, Tel. 2 72 28 • Postcheck VII 7495
Abonnements-Preis halbjährlich Fr. 3.90 • Nachdruck, wenn nichts anderes vermerkt, mit genauer Quellenangabe gestattet

17 Nov. 1946 6. Jahrg.

Inhalt	Filmapostel aus aller Welt tagten	65
	Zum Problem des Schmalfilms in der Schweiz	67
	Bibliographisches	69
	Neue französische Filmbücher	69
	Kurzbesprechungen	70

Filmapostel aus aller Welt tagten

(Zur Sitzung des Conseil Général des „Office Catholique du Cinéma“ in Rom vom 7.—12. Oktober.)

Nach den langen Jahren des Krieges, da die nationalen katholischen Filmbüros in oft bescheidenem Rahmen, von der Aussenwelt isoliert, ihre wichtige Arbeit leisten mussten, entsprach es einem Bedürfnis, sich auf internationaler Grundlage wieder einmal zu treffen, um Erfahrungen auszutauschen und neue Mittel und Wege der Zusammenarbeit zu besprechen. So kamen denn die Delegierten von 17 Ländern dies- und jenseits des Ozeans am 7. Oktober in Rom zur ersten Nachkriegssitzung des Generalrates der O. C. I. C. zusammen. Die Gründung dieser Organisation, die den offiziellen Namen „Office Catholique International du Cinéma“ führt, geht auf das Jahr 1932 zurück und geschah auf höchste Anregung; hatte doch der Papst selber der tatkräftigen Präsidentin der Internationalen Katholischen Frauenliga, Frau Steenberghe-Enghering, bereits 1928 den Auftrag gegeben, eine interne Zusammenfassung aller Kräfte auf dem Gebiet der Filmarbeit zu veranlassen.

Unter der zielbewussten, von echt christlichem Optimismus getragenen Leitung ihres Präsidenten, Chanoine A. Brohée, Brüssel, hat die O. C. I. C. von Anfang an bis zum Ausbruch des Krieges Hervorragendes geleistet. Doch im Mai 1940 schien durch den Einbruch der deutschen Heere in Belgien die ganze Arbeit dem Untergang geweiht. Die Büros der O. C. I. C. wurden verwüstet, die wertvollen, unersetzlichen Archive zerstreut und die Leiter von der Gestapo grausam verfolgt. Glücklicherweise konnten, über den Krieg hinweg, auf der westlichen